

Name
Adresse
PLZ/ Ort
Land

Berlin, 24.11.2011

Liebe Freunde und Unterstützer,

die Weihnachtszeit ist ein schöner und geeigneter Anlass, an gute Freunde wie Sie zu denken und Ihnen zu danken. Gerne erfülle ich diese schöne Aufgabe auch im Namen der Gemeinde Kivoga und besonders der zahlreichen Jugendlichen, die von Ihrer längst unverzichtbar gewordenen Hilfe profitieren.



Wieder ist ein Jahr vergangen. Wir blicken zurück auf das, was durch Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit Project Human Aid erreicht werden konnte.

Die ersten Schülerinnen haben die Berufsschule erfolgreich absolviert, sie haben ihr Praktikum hinter sich, einige fanden sogar gleich einen Job in den Restaurants und Hotels, wo sie ihr Praktikum absolviert haben. Mit Freude begegne ich einigen von ihnen dort ab und zu, die sehr stolz und dankbar sind, dass Sie bei uns in der Schule gewesen sind. Die Berufsschule ist ein wichtiger Treffpunkt der Gemeinde geworden, wo sich Junge und Erwachsene gerne treffen.

Der Erfolg vieler unserer Schülerinnen und Schüler am „Lycée Kivoga“ (der örtlichen weiterführenden Schule) ist nicht zuletzt auf das Bestehen des Internats und die intensive Betreuung durch die Lehrer zurückzuführen, Bereiche, die von Project Human Aid unterstützt werden.

Nun schauen wir in die Zukunft und hoffen, dass wir weiter mit Ihrer Unterstützung rechnen können, um einer aktuellen Herausforderung zu begegnen: der Erweiterung der Berufsschule.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, ein schönes Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes neues Jahr 2012.

Herzliche Grüße

Ihr Denis Ndikumana

Liebe Freunde und Förderer von Project Human Aid,

nachdem wir in der Vergangenheit hauptsächlich aus zwei Regionen berichtet haben - Kivoga und Buta - ist nun ein **neuer Projektstandort** hinzugekommen:

In **Gisanze** (Provinz Bururi) haben die Arbeiten für den **Bau eines Klassenzimmers** für eine Grundschule begonnen. Einen Teil der Baumaterialien hatte die örtliche Bevölkerung schon bereitgestellt. Außerdem sorgen wir für die **Fertigstellung von vier Klassenzimmern** für eine weiterführende Schule – da der örtlichen Bevölkerung das Geld ausgegangen war, waren die Gebäude nicht über den Rohbau hinausgekommen. An beiden Schulen lernen zusammen mehr als 600 Schülerinnen und Schüler.



An der **Berufsschule in Kivoga** hat der erste Jahrgang seine **Ausbildung erfolgreich abgeschlossen**, der zweite hat vor einigen Wochen begonnen. Wir haben eine Absolventin nach ihren Eindrücken und Erfahrungen befragt:

Béatrice Irantije, 22, hat die Berufsschule von Project Human Aid für junge Frauen in Kivoga besucht. Seit ihrem Abschluss in „Hôtellerie et Tourisme“ im Sommer 2011 arbeitet sie im besten Hotel der Provinzhauptstadt Rutana.

Warum hast Du Dich dafür entschieden, die Berufsschule von Project Human Aid zu besuchen?

Ich fand das viel besser, als nach meinem Scheitern an der weiterführenden Schule einfach zu Hause zu bleiben. Ich bin jetzt anderen gegenüber im Vorteil.

Wie hat Dir die Zeit an der Berufsschule gefallen?

Ich bin sehr glücklich, denn ich habe dort viel gelernt. Meine Zeit an der Berufsschule hat sich absolut gelohnt.

Würdest Du anderen jungen Frauen dazu raten, denselben Weg zu gehen?

Ja, natürlich. Es ist doch viel sinnvoller, einen Beruf zu lernen, als ohne Qualifikation zu Hause zu bleiben.

Gab es auch Dinge an der Berufsschule, die Dir nicht gefallen haben?

Nein – denn ich habe viel gelernt und die Schule und das dazugehörige Praktikum erfolgreich abgeschlossen.

Hattest Du damit gerechnet, so schnell eine Anstellung zu finden? Gefällt Dir Dein Job?

Ich war schon zuversichtlich, denn das Hotel, an dem ich mein Praktikum gemacht habe, hatte zugesagt, mich zu übernehmen. Ich bin recht zufrieden mit dem Job.

Möchtest Du den Menschen in Deutschland und Burundi, die die Berufsschule ermöglicht haben, noch irgendetwas sagen?

Ich bin den Menschen in Deutschland sehr dankbar, die es uns möglich gemacht haben, zu lernen, besonders dem Team von Project Human Aid, aber natürlich auch den Lehrerinnen und Lehrern hier an der Berufsschule. Bitte unterstützt auch andere so, wie Ihr uns unterstützt habt!

Künftig wird die **Berufsschule** auch über einen **Schulgarten** verfügen, in dem von Bohnen über Avocados bis hin zu Mangos einheimische Obst- und Gemüsesorten angebaut werden. Neben dem Aspekt der Selbstversorgung sollen die Schülerinnen so mit dem Anbau von Pflanzen vertraut gemacht werden, die sie nicht unbedingt aus dem heimischen Garten kennen.

Im **Oberstufen-Internat in Kivoga** leben und lernen jetzt 60 Schülerinnen und Schüler - so viele wie noch nie. Das Projekt ist Teil unseres Konzepts für die

Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten in der bislang wenig entwickelten Region sowie für eine anständige Unterbringung und Verpflegung der Schülerinnen und Schüler. In Kürze werden wir dringend benötigte **neue Matratzen** für das Internat anschaffen – ein Projekt, das dank des tollen Einsatzes von Schülerinnen und Schülern an Partnerschulen in Deutschland und Frankreich möglich wurde.



Um Ostern kommenden Jahres werden Nikola Schmidt, Slobodan Blazevic und Thomas Fischer zur nächsten **Projektreise nach Burundi** aufbrechen, um abgeschlossene und laufende Projekte vor Ort zu evaluieren – und natürlich, um neue zu planen! Wie immer zahlen sie die Kosten für Flug, Unterbringung, Verpflegung und medizinische Prophylaxe aus eigener Tasche.

So Sie können und wollen, würden wir uns freuen - wie immer zu dieser Jahreszeit -, wenn Sie unsere Arbeit mit einer kleinen Extra-Spende unterstützen würden.

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung! Wir wünschen Ihnen Noeli Nziza (frohe Weihnachten) und einen guten Start ins Neue Jahr!

Ihr Team von Project Human Aid